

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE



Herausgeber | Freiwillige Feuerwehr Welsberg

33. Jahrgang | Dezember 2012

In dieser Ausgabe:

- Die Einsätze 2012 4
- Auch die Feuerwehr spart 9
- Atemschutzbewerb und Flash Over Training 10
- Ehrungen Neuaufnahmen Angelobung 11
- Feuerwehrgold 12
- Richtiges Verhalten im Brandfall 13
- Jugendgruppe 14
- Übungen 16
- Bewerbsgruppen 18
- Lehrgänge 19
- Das Wetter 2012 19



Vorwort unseres Kommandanten Robert Hell



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Wie jedes Jahr, wenn Sie den Welsberger Feuerwehrboten aus dem Postkasten holen, ist das Jahr fast zu Ende und wir können einen ersten Rückblick machen.

Auch das Jahr 2012 war wieder ein arbeitsreiches Jahr für die FF-Welsberg, sowohl was die Einsätze betrifft, als auch die Übungs- und Schulungstätigkeit, sowie die verschiedenen Veranstaltungen.

Wenn es uns auch heuer wieder gelungen ist, Menschen in Notlagen zu helfen und größere Schäden zu verhindern, so ist das nicht nur dem Einsatz der Feuerwehrmänner zu verdanken, sondern auch allen jenen, die uns unterstützen.

Deshalb nützen wir die Gelegenheit den Familienangehörigen der Feuerwehrmitglieder für das Verständnis zu danken, das sie aufbringen, wenn wir zum Einsatz gerufen werden oder an Übungen und Schulungen teilnehmen. Auch den Arbeitgebern gebührt ein Dank dafür, dass sie es erlauben, dass wir bei einem Alarm den Arbeitsplatz verlassen können, um Hilfe leisten zu können. Es ist uns aber auch ein Anliegen all jenen Bürgerinnen und Bürgern ein Dankeschön auszusprechen, die unsere Arbeit zu schätzen wissen und uns in irgendeiner Weise unterstützen. Ein Wort der Anerkennung oder des Dankes kann oft mehr Motivation für künftige Aufgaben sein als vieles andere.

Bevor Sie sich nun über die Einzelheiten informieren werden, wünschen wir Ihnen Frohe und Gesegnete Weihnachten und alles erdenklich Gute für das bevorstehende neue Jahr 2013.

In Verbundenheit

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg

Grußworte unseres Bürgermeisters



**MARKTGEMEINDE
WELSBERG-TAISTEN**



Geschätzte Feuerwehrmänner von Welsberg

Nun geht auch das Jahr 2012 wieder langsam dem Ende zu.

Auch im heurigen Jahr hatte die FF-Welsberg wieder viele kleine und auch einige große Einsätze zu verzeichnen.

Schon gleich nach Jahresbeginn war ihre Hilfe bei zwei Lawinenabgängen in Antholz angefordert worden, wo leider auch Todesopfer zu beklagen waren.

Der Brand im Fernheizwerk Toblach Anfang März war für alle beteiligten Wehren ein neuer, unbekannter und auch nicht ungefährlicher Einsatz.

Die Anzahl der technischen Einsätze jeder Art nimmt jährlich zu wobei auch die Anzahl der Verkehrsunfälle im abgelaufenen Jahr beträchtlich waren.

Auch der Unfall an einem neu errichteten Teich war für die Wehrmänner, welche im Einsatz standen, eine schwere Herausforderung.

Die heftigen Regenfälle Anfang November ließen die Situation am Sonntag 11. November äußerst kritisch werden. Einige kleine Bäche traten über die Ufer, doch diese Situationen hatten die Wehrmänner problemlos im Griff.

Sehr kritisch wurde es an der Rienz im Bereich der Baustelle E-Werk Graf.

Nur durch das rechtzeitige und vorausschauende Handeln der Einsatzleiter der FF-Welsberg konnte das Schlimmste verhindert werden.

Bei all diesen schwierigen Einsätzen hat die gute Ausbildung der Wehrmänner ihre Früchte getragen, zum Wohl der Allgemeinheit.

Trotz der vielen Einsätze und Proben nahmen die Wehrmänner auch noch erfolgreich an Wettbewerben im In- und Ausland teil.

Die Ausrichtung des Atemschutzleistungsbewerbes Ende März in der Feuerwehrrhalle von Welsberg war sehr gut organisiert und erntete von allen Seiten nur Lob.

Dies war sicher auch mit ein Grund unseren beiden Wehren die Austragung des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes 2014 in Welsberg und Taisten zuzusprechen.

Im Namen der Gemeindeverwaltung möchte ich allen Feuerwehrmännern einen großen Dank sagen für all ihren selbstlosen Einsatz im abgelaufenen Jahr und mit der Bitte verbinden diesen Dienst zum Wohle unserer Dorfbevölkerung auch weiterhin zu leisten.

Allen Feuerwehrmännern mit ihren Familien wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2013.

Ihr Bürgermeister

Albin Schwingshackl

Die Einsätze 2012

Nachfolgend listen wir wie jedes Jahr die getätigten Einsätze auf. Die Feuerwehreinsätze werden in Südtirol von der Landesnotrufzentrale in verschiedene Alarmstufen (AS) eingeteilt und zwar:

- AS 1 = Kleinbrand (Rauchentwicklung, Kaminbrand, PKW-Brand, Böschungsbrand usw.)
- AS 2 = Mittelbrand (Wohnungsbrand, Dachstuhlbrand, LKW-Brand, Waldbrand)
- AS 3 = Großbrand (Gebäude, Industrie usw.)
- AS 4 = Kleiner Technischer Einsatz (keine Menschenrettung)
- AS 5 = Mittlerer Technischer Einsatz (Menschenrettung)
- AS 6 = Großer Technischer Einsatz (große Anzahl von Verletzten, Bus- und Zugunfall)
- AS 7 = Gefahrgutunfall

Nr01 – 05.01.12 AS1

In einer Ferienwohnung in der Bruneckerstrasse kommt es zur Überhitzung eines Holzofens. Wir kontrollieren den Ofen und den Kamin. Es ist kein Löscheinsatz notwendig.

Nr02 – 24.01.12 AS4

Technische Hilfeleistung mit dem Kran des Transportfahrzeuges.

Nr03 – 04.02.12 AS4

Nach einem Lawinenabgang in Antholz auf der Straße zum Stallersattel werden wir zum Ausleuchten der Einsatzstelle mit den großen Scheinwerfern angefordert. Zwei Bürger der Gemeinde Rasen-Antholz können leider nur noch tot aus der Lawine geborgen werden.

Nr04 – 05.02.12 AS4

Verkehrsunfall kurz unterhalb der Einfahrt ins Pragsertal. Nach dem Zusammenstoß von zwei PKW's hat sich ein Auto überschlagen. Glücklicherweise sind die Insassen der Autos nur leicht verletzt. Wir sichern die Unfallstelle ab, betreuen die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und erledigen die Aufräumarbeiten.



Nr05 – 16.02.12 AS4

Wir müssen mit dem Hochdruckrohr des Tankwagens einen Abwasserkanal freispritzen.

Nr06 – 22.02.12 AS4

Wieder kommt es zu einem Lawinenabgang im Bereich des Stallersattels in Antholz. Es stellt sich zum Glück heraus, dass niemand verschüttet wurde und wir können wieder einrücken. Auch diesmal wurde der Einsatz der Scheinwerfer angefordert.



Nr07 - 24.02.12 AS1

Beim Kreisverkehr westlich von Welsberg hat ein Radlager eines LKW's Feuer gefangen. Wir löschen den Entstehungsbrand und begleiten den LKW bis zum nächsten Parkplatz.

Nur durch das rasche und gekonnte Eingreifen der Feuerwehren und der Bediensteten des Fernheizwerkes Toblach-Innichen konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden und eine Unterbrechung der Wärmelieferung verhindert werden.

Die Einsätze 2012

Nr08 u Nr09 – 27.02.12 AS4

Zwei technische Hilfeleistungen mit dem Rüstfahrzeug.

Nr10 – 03.03.12 AS3

Großbrand im Fernheizwerk Toblach-Innichen. Wir unterstützen die Einsatzleitung mit dem Einsatzleitfahrzeug, helfen beim Aufbau der Schlauchleitungen und übernehmen den Transport der benötigten Atemluftflaschen.



Durch den raschen Einsatz der Feuerwehren der Umgebung und der Bediensteten des Heizwerkes konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden und die Wärmelieferung an die Abnehmer musste nicht unterbrochen werden.



Nr11 – 03.03.12 AS4

Fahrzeugbergung westlich von Welsberg.

Nr12 – 04.03.12 AS4

Technische Hilfeleistung mit dem Rüstfahrzeug.

Nr13 – 20.03.12 AS4

Technische Hilfeleistung mit dem Kran und Korb des Transportfahrzeuges.



Nr14 – 30.03.12 AS4

Sicherungsarbeiten mit dem Kran beim Musikpavillon.

Nr15 – 10.04.12 AS4

Technische Hilfeleistung für die Gemeinde.

Nr16 – 14.04.12 AS4

Fahrzeugbergung.

Nr17 – 18.04.12 AS4

Reinigung eines Abwasserkanals mit dem Tanklöschfahrzeug.

Nr18 – 21.04.12 AS4

Ölspur im Zentrum von Welsberg. Ein PKW hat die Ölwanne beschädigt und Öl verloren. Durch Ausbringen von Bindemittel können wir die Gefahr beseitigen.

Nr19 – 25.04.12 AS1

Rauchentwicklung im Wald bei Ried. Nach einer Kontrollfahrt stellt sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelt.

Nr20 – 28.04.12 AS4

Entfernen von brüchigen, vom Herabstürzen gefährdeten Ästen.

Nr21 – 28.04.12 AS2

Waldbrand oberhalb von St. Martin in Gsies. Die FF St. Martin benötigt die Waldbrandhochdruckpumpe und verschiedene Geräte des Stützpunktlagers. Der Einsatz wird am Abend abgebrochen und am nächsten Tag wieder fortgesetzt. Der Brand kann so gelöscht werden.



Die Nachlöscharbeiten der FF-St. Martin an den verbleibenden Glutnestern dauern aber noch einige Tage an.



Nr22 – 05.05.12 AS1

Letzte Aufräumarbeiten nach dem Waldbrand und Rücktransport der eingesetzten Geräte in unsere Feuerwehrrhalle.

Beim Waldbrandereinsatz in St. Martin / Gsies hat sich das neue Transportfahrzeug als sehr praktisch erwiesen. Wir konnten die Waldbrandpumpe und die Löschwassertanks schnell und problemlos an die Einsatzstelle ins Karbachtal bringen.

Die Einsätze 2012

Nr23 – 07.05.12 AS4

Entfernen von Ästen mit dem Kran des Transportfahrzeuges.

Nr24 – 24.05.12 AS4

Heben von schweren Lasten mit dem Kran des Transportfahrzeuges.

Nr25 – 14.06.12 AS4

Entfernung eines Wespen- nestes in Ried.

Nr26 – 14.06.12 AS4

Sicherungsdienst mit Kran und Korb des Rüstfahrzeuges.

Nr27 – 26.06.12 AS4

Wir werden mit dem Boot zu einer Suchaktion beim Prager Wildsee gerufen. Als wir vor Ort sind stellt sich heraus, dass unser Einsatz nicht mehr notwendig ist.

Nr28 – 30.06.12 AS5

Wir werden zu einem tragischen Unfall beim „Leachnerhof“ in Unterrain gerufen. In einem kleinen Teich ist eine Person leblos im Wasser.



Trotz der schnellen Bergung und des Versuches der Reanimation zuerst durch uns und dann durch den Notarzt gelingt es nicht mehr das Leben des jungen Mannes zu retten.

Nr29 – 02.07.12 AS3

In der Firma Nordpan in der Olinger Industriezone kommt es zu einer Staubexplosion und zu einem Silo- brand. Die Feuerwehren des Raumes Olang / Rasen und wir werden zum Einsatz gerufen. Durch das schnelle und gezielte Eingreifen kann größerer Schaden vermieden werden und die Produktion muss nur für kurze Zeit unterbrochen werden.



Nr30 - 02.07.12 AS5

Schwerer Verkehrsunfall auf der Umfahrungsstraße. Zwei PKW und ein LKW sind in den Unfall verwickelt und zwei Personen werden verletzt. Wir sichern die Unfallstelle ab, unterstützen den Rettungsdienst und übernehmen die Aufräumarbeiten.



Nr31 – 05.07.12 AS4

Türöffnung bei einer Ferienwohnung in der Paul Troger Straße.

Nr32 – 06.07.12 AS5

Verkehrsunfall bei Oberplanken im Gsiesertal. Als wir an der Unfallstelle eintreffen ist die FF-St. Martin bereits vor Ort und unser Einsatz ist nicht mehr notwendig.

Nr 33 – 11.07.12 AS1

Im Stadel des „Angererhofes“ beim Pflanzgarten haben sich ca. 20 Heuballen erhitzt. Wir bringen sie ins Freie und beseitigen somit die Gefahr eines Stadelbrandes.

Nr.34 – 14.07.12 AS4

Person in Aufzug wegen Stromausfalles blockiert. Bis zu unserem Eintreffen ist die Stromzufuhr wieder hergestellt und der Einsatz hat sich erledigt.

Nr35 – 07.08.12 AS6

Die Alarmierung durch die Landesnotrufzentrale lautet: Großer technischer Einsatz, schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Verletzten in Gsies / Unterplanken. Die Lage ist dann allerdings nicht so dramatisch wie angenommen.

Ein PKW und ein Lieferwagen sind zusammengestoßen und 3 Personen sind



Die Einsätze 2012

verletzt, allerdings nicht eingeklemmt.



Nr36 u 37 – 14.08.12 AS4

Entfernung von Wespennestern im Kondominium Bad Waldbrunn und in der Zellsiedlung.

Nr38 – 20.08.12 AS4

Wieder müssen wir ein Wespennest entfernen und zwar in der Paul Troger Strasse.

Nr39 – 25.08.12 AS4

Türöffnung im Rudolf von Kempter Haus.

Nr40, 41 u 42 AS4

Wieder 3 Einsätze zur Wespenbekämpfung.

Nr43 – 28.08.12 AS4

Bei der Baustelle zum neuen E-Werk dringt Wasser in den Keller ein. Wir pumpen das Wasser ab.

Nr44 – 28.08.12 AS4

Technischer Einsatz mit dem Rüstfahrzeug.

Nr45 – 29.08.12 AS4

Beim Befüllen der Druckleitung für das neue E-Werk tritt Wasser aus und unterspült die Pustertalerstraße. Wir verständigen den Straßendienst und die zuständige Firma.

Nr46 – 05.09.12 AS4

Entfernung eines Wespennestes.

Nr47 – 11.09.12 AS4

Technische Hilfeleistung mit den hydraulischen Rettungsgeräten.

Nr48 - 13.09.12 AS5

Schwerer Verkehrsunfall auf der Pustertalerstraße in der Nähe des Hotel Seehof. Es sind 3 PKWs verwickelt und mehrere Verletzte, eine Person ist im Auto eingeklemmt. Wir befreien den eingeklemmten Verletzten mit den Rettungsgeräten und betreuen die Verletzten bis zum Eintreffen des Notarztes. Weiters übernehmen wir die Aufräumarbeiten.



Nr49 – 20.09.12 AS4

Pumparbeiten beim E-Werk Graf.

Nr50 – 18.09.12 AS4

Technischer Einsatz mit dem Kran des Rüstfahrzeuges.

Nr51 – 04.10.12 AS4

Technischer Einsatz mit der Wärmebildkamera.

Nr52 und 53 AS4

Zwei technische Einsätze mit dem Kran.

Nr54 – 20.10.12 AS1

Verdächtige Rauchentwicklung im Wald oberhalb Bad Waldbrunn. Wir werden alarmiert um eine Erkundung zu unternehmen. Wir können feststellen, dass es sich um ein kontrolliertes Feuer zum Schwärzen von Zaunsäulen handelt.

Nr55 – 22.10.12 AS3

Dachstuhlbrand beim „Oberriedlerhof“ in Oberolang. Wir unterstützen die Feuerwehren des Abschnittes Olang, errichten einen Atemschutzsammelplatz und organisieren den Transport der Atemluftflaschen von Welsberg nach Olang. Durch das rasche eingreifen der Feuerwehren kann größerer Schaden verhindert werden.



Das neue Transportfahrzeug kommt immer wieder zum Einsatz.



Die Einsätze 2012

Nr56 – 22.10.12 AS4

Entfernen eines gefährlichen Baumes.

Nr57 – 29.10.12 AS4

Nach einem Verkehrsunfall zwischen Welsberg und dem Stausee werden wir zur Bergung eines Fahrzeuges von der Straßenböschung alarmiert.



Nr58 – 03.11.12 AS4

Entfernung von gefährlichen Ästen.

Nr59 – 05.11.12 AS4

Technischer Einsatz.

Nr60 – 06.11.12 AS4

Türöffnung in der Bruneckerstraße.

Nr61 – 08.11.12 AS4

Wiederum Türöffnung.

Nr 62 – 10.11.12

Lokalaugenschein wegen einer ins Bachbett gestürzten landwirtschaftlichen Maschine. Die Bergung führt eine Privatfirma durch.

Nr 63 bis 73 – 11.11.12 AS4

Durch die anhaltenden Niederschläge kommt es im ganzen Land zu größeren und kleineren Überschwemmungen und Vermurungen. In Welsberg erreicht vor allem der Wasserstand der Rienz eine kritische Höhe. Wir werden insgesamt zu elf Einsätzen gerufen. Wir müssen der FF Niederdorf mit Sandsäcken aushelfen, Keller auspumpen, Wasserläufe kontrollieren und freimachen, Schächte ausräumen und obwohl es Sonntag ist, Baggerfahrer verständigen die, die Wassermassen der Rienz bei der Baustelle östlich von Welsberg unter Kontrolle halten.



Nr 74 – 13.11.12 AS4

Freimachen eines Kanals mit dem Tanklöschfahrzeug.

Nr 75 – 15.11.12 AS4

Technischer Einsatz mit Transportfahrzeug.

Nr 76 – 17.11.12 AS4

Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall beim Kreisverkehr westlich von Welsberg.



Nr 77 – 28.11.12 AS5

In Innichen ist eine Person in die Drau gestürzt. Wir werden mit unserem Boot alarmiert, es ist jedoch kein Einsatz mehr notwendig.

Nr 78 – 29.11.12

Kontrollfahrt an den Wasserläufen wegen der anhaltenden starken Niederschläge.

Rienzpegel am 11.11.2012: 90 cm normalerweise um diese Zeit Pegelstand ca. 10 bis 15cm



Aufgrund der andauernden heftigen Niederschläge im November mussten wir zu insgesamt 11 Einsätzen ausrücken.

Lokalaugenschein am 11.11.2012



Auch die Feuerwehr spart

Unsere Mitbürger sollen sich trotzdem gleich sicher fühlen dürfen

Wenn man in den verschiedenen Südtiroler Zeitungen blättert, dann entsteht manchmal der Eindruck, dass die Feuerwehren vom Sparzwang ausgenommen wären. Doch nicht erst jetzt, wo uns die Nachrichten von der Euro- Krise und vom wirtschaftlichen Desaster in Italien von früh bis spät umschwirren, machen sich die Freiwilligen Feuerwehren Gedanken, wie man unsere Bevölkerung und ihr Hab und Gut bestmöglich schützen kann ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen.

Natürlich präsentiert eine Feuerwehr mit Stolz ihren Fahrzeugpark, für dessen Anschaffung sie sich mächtig ins Zeug legen musste. Ein kritischer Zeitgenosse könnte dann auf den Gedanken kommen, dass das Feuerwehrwesen zu viel koste und in der heutigen Krisenzeit abgespeckt werden müsse. Hat er dabei die folgenden Tatsachen berücksichtigt?

Der größte Kostenfaktor sind die Personalkosten. Die Berufsfeuerwehr Bozen, auf die wir natürlich nicht verzichten können, kostet dem Land, Gerätehausbauten ausgenommen, mehr als alle 306 Freiwilligen Feuerwehren zusammen. Die Freiwilligen Feuerwehren arbeiten bis hinauf zu den Führungskräften ohne Personalkosten und verwenden ihren Urlaub für die Ausbildung. Alles was wir Freiwillige machen ist nicht nur reines Freizeitvergnügen, sondern wird ehrenamtlich und kostenlos für unsere Gemeinde und für unsere Gemeinschaft geleistet. Die Wertschätzung, die uns dafür entgegengebracht wird, ist Lohn für alles.

Der derzeitige Ausrüstungsstand ist für vorhersehbare Schadensereignisse ausreichend und wird schon seit Jahren nicht mehr erhöht, lediglich den neuen Herausforderungen angepasst. Fahrzeuge stehen durchschnittlich 25 Jahre im Dienst und sind dann älter als viele Feuerwehrmänner, die sie bedienen. Um die Einsatzbereitschaft zu garantieren muss dann rechtzeitig Ersatz beschafft werden.

Damit nicht in jeder einzelnen Feuerwehr selten benötigte Ausrüstungen angeschafft werden müssen, gibt es sogenannte Stützpunktlager, wie zum Beispiel das Bezirkslager in Welsberg. Das neue Transportfahrzeug mit Kran ist die logische Ergänzung des Lagers, damit z.B. bei Bedarf unverzüglich Waldbrandmaterial, Sandsäcke, Atemluftflaschen, Beleuchtungsgeräte, Tauchpumpen und ähnliches im ganzen Bezirk zugestellt werden können. Das Unwetter im vergangenen November hat die Sinnhaftigkeit dieses Konzepts wieder einmal deutlich bestätigt.



Waldbrandmaterial wird am 28.04.2012 beim Staubecken in Karbach / Gsies für den Weitertransport mit dem Hubschrauber zum Brand auf 1800 m Höhe vorbereitet.

Die Freiwillige Feuerwehr ist sich dessen bewusst, dass sie öffentliche Gelder und sehr viele Spendengelder der Bevölkerung, sowie viele Mittel aus Eigenleistungen (Erträge aus Festveranstaltungen) für die Ausübung ihres Dienstes einsetzt. Dank dieser Rahmenbedingungen erhält im Gegenzug die Gemeindeverwaltung technische Hilfsmittel für kommunale Zwecke und unsere Mitbürger einen Schutz, um den uns fast ganz Europa beneidet. Am meisten ist geholfen, wenn rasch geholfen wird. Deshalb sind mehrere kleinere über das ganze Land verteilte Feuerwehren, die organisatorisch gut vernetzt sind, wertvoller als einige wenige Super-Wehren in den Hauptorten mit langer Anfahrt und wenig Ortskenntnissen. Die 306 Freiwilligen Wehren Südtirols stellen ein Kapital dar, das wir von unseren Vorfahren geerbt haben. Solange die Feuerwehrmitglieder den Rückhalt in der Dorfgemeinschaft und bei den politisch Verantwortlichen spüren, wird das auch so bleiben.

Stellen Sie sich vor, Sie rufen die Notrufnummer 115 an, und niemand kommt ...

Dass dies bei uns nie eintritt, dafür setzen wir uns ein und geben unsere Begeisterung der Jugend weiter.



Hans Hellweger

Bezirksfeuerwehrpräsident

Atemschutzleistungsbeiwerb und Flash Over Training in Welsberg



Am Samstag, 31. März fand in Welsberg, dem Bezirkshauptort des Feuerwehrbezirkes Oberpustertal, der 2. Landesatemschutzleistungsbeiwerb statt.

Insgesamt 37 Atemschutztrupps, zahlreiche von den Wehren des Bezirkes Oberpustertal, aber auch mehrere von Wehren der Nachbarbezirke, gingen bei strahlendem Wetter ab 7 Uhr morgens an den Start.

Die Idee, den Atemschutzbeiwerb in die Bezirke hinaus zu bringen, wurde beim ersten Landesatemschutzbeiwerb in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian geboren. Bezirkspräsident Hans Hellweger und mehrere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg waren in Vilpian, um sich den Beiwerb anzusehen, zwei Trupps der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg haben in Vilpian teilgenommen. Überzeugt von der guten Ausbildungswirkung des Beiwerbs wurde gemeinsam vom Bezirk Oberpustertal und der FF Welsberg die Entscheidung getroffen, sich für die Austragung des zweiten Atemschutzbeiwerbs im Bezirksgerätehaus in Welsberg zu bewerben.

Die generalstabsmäßige Vorbereitung unter der Leitung des Bezirksatemschutzbeauftragten Andreas Seiwald zeigte sich bei der Abwicklung des Beiwerbs als äußerst nützlich. Die Beiwerbsstationen wurden im und ums Bezirksgerätehaus herum ideal angeordnet, es konnten Überschneidungen der einzelnen Stationen komplett ver-

mieden werden und trotzdem ausreichend Platz für die Zuschauer geboten werden, welche das Geschehen sehr aufmerksam beobachteten. Der Zeitplan konnte problemlos eingehalten werden, so dass die einzelnen Trupps keine Wartezeiten hinnehmen mussten.

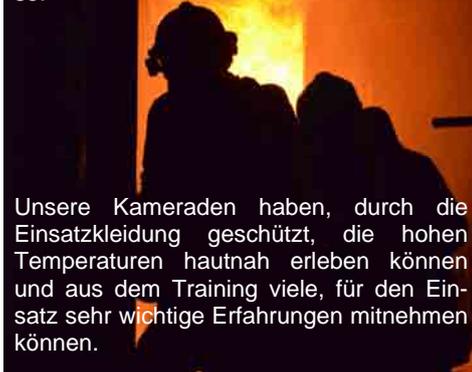
Unter den Anwesenden durfte Bezirks-



präsident Hans Hellweger den Landespräsidenten-Stellvertreter Sparber begrüßen, die Mitglieder im Bezirksauschuß Oberpustertal, mehrere Kameraden des Nachbarbezirkes Unterpustertal, sowie Kameraden aus dem Nachbarbezirk Lienz.

Im Anschluß an den zweiten Atemschutzleistungsbeiwerb wurden so manche Erfahrungen unter den Organisatoren, den Beiwerbsteilnehmern und Kameraden aus den Nachbarbezirken ausgetauscht und bereits Pläne für den nächsten ASLB geschmiedet.

Im Oktober konnten unsere Atemschutzträger an einem realistischen **Flash Over Training** teilnehmen. Der Bezirk Oberpustertal hat das Training organisiert und hierfür den FireFlash-Container aus den Niederlanden ins Oberpustertal geholt. In einem Metallcontainer auf einem Sattel-schlepperanhänger werden verschiedene Brandsituationen simuliert, unter anderem auch der sogenannte Flash Over, die explosionsartige Durchzündung der Rauchgase.



Unsere Kameraden haben, durch die Einsatzkleidung geschützt, die hohen Temperaturen hautnah erleben können und aus dem Training viele, für den Einsatz sehr wichtige Erfahrungen mitnehmen können.



Ehrung



Bei der 136. Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr wurde unser Kamerad **Walter Oberhofer** von Bezirksfeuerwehrpräsident-

Stv. Toni Schenk mit dem Verdienstkreuz in Silber für **25 Jahre** aktive Tätigkeit bei unserer Feuerwehr ausgezeichnet.



Floriani - Aushang an der Pfarrkirche

Ehrenurkunde des Staates

Zwei Mitglieder unserer Wehr, Zugskommandant Alexander Ploner und Gruppenkommandant-Stv. Andreas Pallhuber haben nach dem Erdbeben in den Abruzzen in der Zeltstadt San Elia einen 5-tägigen Dienst geleistet. Unsere Feuerwehr hat hierfür vom italienischen Zivilschutz stellvertretend eine Ehrungsurkunde erhalten.



Angelobung

Seit seiner Neuaufnahme im Vorjahr hat sich unser Kamerad **Daniel Plankensteiner** im Probejahr als fleißiger, verlässlicher und kameradschaftlicher Feuerwehrmann bewiesen. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung im März feierlich angelobt und ist nun definitiv Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg.



Neuaufnahmen

Im Oktober wurden Martin Burger, René Bachmann, Maximilian Feichter und Simon Thomaser in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen.



Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2014 wird in Welsberg und Taisten ausgetragen

Eine Feuerwehr-Groß-Veranstaltung wird im Juni 2014 in unserer Gemeinde ausgetragen.

Wir haben uns gemeinsam mit unserer Nachbarwehr Taisten um die Austragung des Feuerwehrleistungsbeurbs 2014 beworben und vor kurzem vom Landesfeuerwehrverband die Zusage bekommen. Der Landesbewerb für die aktiven Wehrmänner findet in Welsberg statt, der Landesjugendbewerb mit Zeltlager wird in Taisten ausgetragen.

Im nächsten Feuerwehrboten werden wir sie ausführlicher über diese Großveranstaltung, zu der wir einige tausend Feuerwehrleute erwarten, informieren.



Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold



Am 9. und 10. November haben unsere Kameraden **Peter** und **Thomas Hellweger** beim 22. Bewerb um das

FLA in Gold an der Landesfeuerwehrschnle Tirol in Telfs in Nordtirol das Leistungsabzeichen in Gold erworben. Sie setzen damit nicht nur die Tradition in der Feuerwehr Welsberg und im Hause Hellweger fort, sondern haben unter den 126 Bewerbersteilnehmern punktegleich den ersten Rang vor allen anderen Nord-, Süd- und Osttirolern erreicht. Wir gratulieren unseren Goldjungs auf diesem Wege nochmals recht herzlich!

Fortsetzung der Goldtradition: Peter und Thomas Hellweger

Richtiges Verhalten im Brandfall



Ruhe bewahren – Panik vermeiden

Bleiben Sie ruhig! Nur mit klarem Kopf können Sie richtige Entscheidungen treffen. Wenn die Feuerwehr eintrifft, sind Ihre Informationen hilfreich. Zum Beispiel: Ist jemand **verletzt** oder **eingeschlossen**? Wo ist der Brandherd? Besteht besondere Gefahr durch Gasflaschen oder Chemikalien? Wo sind die **Gasabsperrhähne** und die **Sicherungskästen**?



Alarmieren

Wenn Sie über **Feuermelder** Hilfe anfordern, dann schlagen Sie am besten mit Ihrem Schuh die Scheibe ein und drücken kurz auf den Knopf. Erfolgt die Alarmierung telefonisch, dann wählen Sie die 115 und antworten Sie auf folgende Fragen: **Wer** ruft an? **Was** ist passiert? **Wo** ist es passiert? **Wie** ist die Lage? Die eintreffende Feuerwehr einweisen und über die Brandsituation informieren!



Retten, flüchten, helfen

Geordnet und überlegt das Gebäude verlassen. Andere verständigen. **Türen hinter sich schließen. Fenster entlang den Fluchtwegen öffnen.** Keine Aufzüge benutzen. Verqualmte Räume **gebückt oder kriechend** verlassen. Verletzte und hilflose Personen in Sicherheit bringen. Dabei hilft der **Rettungsgriff** (Retter umfasst den über den Bauch gelegten Arm des Opfers mit beiden Händen von hinten).



Löschen

Elektrogeräte und Lüftungsanlagen abschalten. **Gashähne** schließen. Tür zum Brandraum vorsichtig einen Spalt weit öffnen, in die Flammen spritzen und **in den Raum kriechen.** Das schützt vor Hitze und Rauch. Möglichst mit dem Wind im Rücken angreifen. Fenster und Türen im Stiegenhaus und in unmittelbarer Nähe des Brandraumes öffnen. So können **Rauchgase** ins Freie abziehen.

Ruhe bewahren – Panik vermeiden

Ruhe ist im Notfall das oberste Gebot. Doch Ruhe kann nur bewahren, wer sich rechtzeitig mit dieser möglichen Gefahr auseinandersetzt. Was ist im Ernstfall als erstes zu tun? Wo sind die Feuerlöschgeräte? Wo die Flucht- und Rettungswege? Und schließlich: Wie und wann soll ich als Betroffener selbst Hand anlegen, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen?

Alarmieren

Wenn es darum geht, einen Brand zu bekämpfen, Menschen zu retten oder dringende Hilfe zu leisten, ist die Feuerwehr stets zur Stelle. Kostenlos. Zögern Sie daher nicht, die Feuerwehr zu verständigen, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass es brennt. Vorsorgen ist besser als heilen. Dieser Grundsatz gilt auch hier.

Retten, flüchten, helfen

Wer Bescheid weiß, ist besser dran. So sollte auch jeder Laie wissen, dass die Hauptgefahr für den Menschen bei Bränden nicht die Flammen sind, sondern der Brandrauch. Er wirkt je nach Zusammensetzung ätzend, giftig und erstickend, er beeinträchtigt die Sicht und kann dadurch unter Umständen die Flucht unmöglich machen. Verletzte oder hilflose Personen müssen in Sicherheit gebracht werden.

Löschen

Als Grundsatz gilt: In den Entstehungsminuten des Brandes ist es durchaus möglich, die Flammen mit einem Feuerlöschgerät zu ersticken. Doch eigene Lösversuche sollen nur dann erfolgen, wenn keine unmittelbare Gefahr für das eigene Leben besteht! Achtung: Fettbrände nie mit Wasser löschen. Deckel auflegen oder Löschdecke verwenden!

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

Im Jahr 2012 haben wir von zwei unserer ehemaligen Kameraden Abschied nehmen müssen

Hans Depaul

* 24. 06. 1921 † 12. 01. 2012

Pepi Edler

* 16. 03. 1937 † 19. 05. 2012

Der Herr möge Ihnen ihren Dienst am Nächsten vergelten.

Unsere Feuerwehrjugend hat heuer zwei lehrreiche Ausflüge gemacht



Am 15. Juni haben wir einen Ausflug zur Berufsfeuerwehr Bozen gemacht. Günther von der Berufsfeuerwehr hat uns in einer ausführlichen Führung die Fahrzeughallen, die Maschinen und Geräte und die Büros der Berufsfeuerwehr in der Drususallee gezeigt und uns den Tagesablauf geschildert.

Wir durften in der Notrufzentrale 115 live dabei sein, als ein Einsatz für die Wasserretter der Berufsfeuerwehr einging.

Bei der Berufsfeuerwehr in Bozen

Am 20. Oktober gings dann nach München zur Flughafenfeuerwehr.

Auf Initiative des Bezirksfeuerwehrverbandes konnten alle Jugendgruppen des Bezirkes an diesem Ausflug teilnehmen. Wir hatten die Möglichkeit die Löschfahrzeuge am Flughafen München aus der Nähe zu sehen, durften sogar in die Fahrerkabine eines Ziegler Z8 Flugfeldlöschfahrzeuges steigen und konnten einen Löschangriff live erleben.

Als krönender Abschluß setzte ein „Riesenvogel“ vom Typ Airbus A380 vor unseren Augen auf.

Für uns Jugendfeuerwehrmänner waren diese beiden Ausflüge ein besonderes Highlight.



Am Flughafen in München

Spiel und Spaß beim Kindernachmittag 2012



Wir haben heuer im August zum 13. Mal den Kindernachmittag abgehalten. Die zahlreiche Beteiligung hat uns wiederum bestätigt, daß unsere Initiative sehr gut ankommt.

Rund 90 Kinder haben

mit uns einen unterhalt-samen Nachmittag bei Spiel und Spaß ver-bracht.

Zum Abschluß wurden die Kinder wieder mit leckeren, hausgemach-ten Köstlichkeiten verab-schiedet.

An dieser Stelle wollen wir uns bei all unseren fleißigen Frauen bedan-ken, die uns alle Jahre wieder die zahlreichen Leckerbissen zur Verfü-gung stellen.

Danke!

**KINDER
NACHMITTAG**
Freiwillige
FEUERWEHR
Welsberg

Alle Kinder sind recht herzlich eingeladen !



Eine neue Tragkraftspritze (Pumpe) für die Feuerwehr Welsberg

Schon seit mehreren Jahren planen wir den Austausch der alten Pumpe des Kleinlöschfahrzeuges. Heuer ist es uns dann gelungen dieses Vorhaben in die Tat umzu-setzen. Dank großzügiger Spenden der Landesfeuer-wehrkasse, des E-Werkes

Welsberg und der Raika Welsberg Gsies Taisten konnten wir im Juli die neue Pumpe in Betrieb nehmen. Bei vielen verschiedenen Übungen konnten wir uns bereits von der Leistungsfä-higkeit der Pumpe überzeu-gen.



FEUERLÖSCHER-PRÜFUNG



Am 3. November haben wir bei uns im Gerätehaus eine Feuerlösch-überprüfung organisiert. Zahlreiche Welsberger haben diese Möglich-keit genutzt, um ihren Feuerlösch-er überprüfen zu lassen.

Ein Fachmann hat die zahlrei-chen Löscher kontrolliert, gewar-tet und bei Bedarf repariert. Es musste aber auch so mancher, defekte Lös-cher ausgemustert werden.

Eine regelmäßige Kontrolle der Feuerlösch-er ist daher sehr ratsam.

Sollten Sie diesbezüglich Fra-gen haben, stehen wir Ihnen ger-ne zur Ver-fügung.

Eindrücke von verschiedenen Übungen

Auch im heurigen Jahr haben wir wieder zahlreiche Übungen gemacht, um unsere Schlagfertigkeit im Einsatz zu festigen. Neben den 12 monatlichen Vollproben wurden noch ca. 38 Gruppenübungen, 35 Atemschutzübungen, 4 Gemeinschaftsübungen mit anderen Feuerwehren, die Maschinistendienste und die Probefahrten gemacht.

Sie können durch die folgenden Bilder einen kleinen Eindruck über die Vielfalt unserer Übungstätigkeit erlangen.



Löschwasserversorgung



Löschangriff beim „Mahrhof“



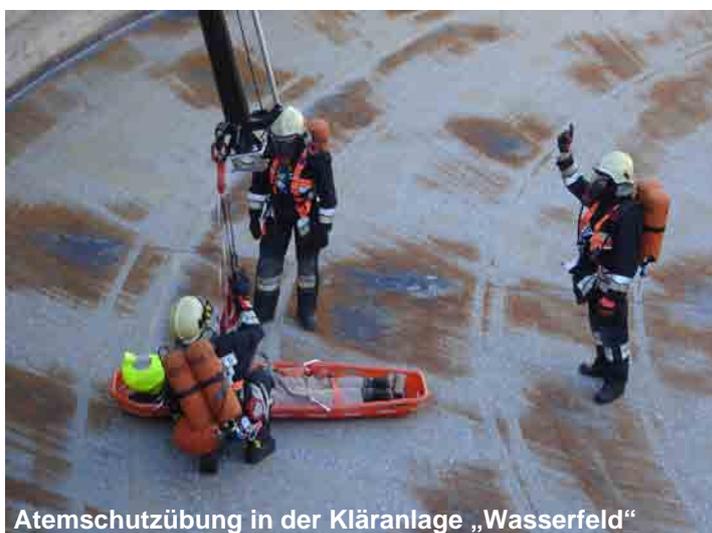
„Wasser Marsch!“



Personenrettung mit Kran



... und mit Drehleiter



Atemschutzübung in der Kläranlage „Wasserfeld“



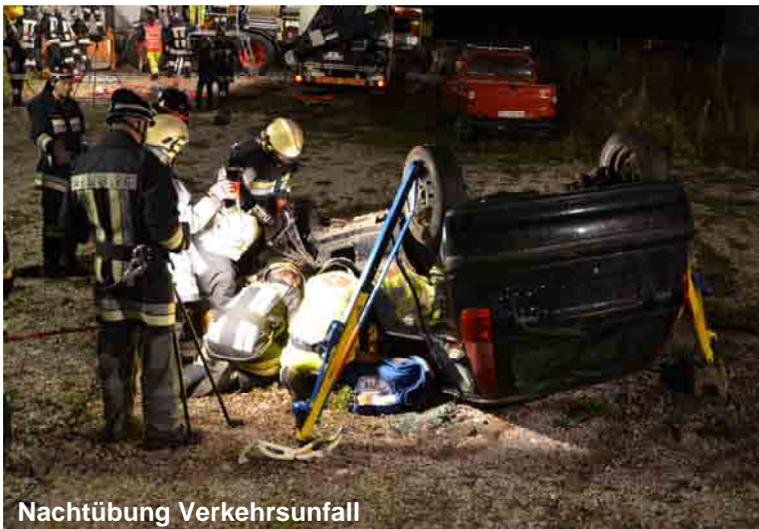
Die Ansprüche an die Freiwilligen Feuerwehren unseres Landes werden immer komplexer. Deshalb ist eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung bei Lehrgängen, Schulungen und Übungen unerlässlich, um im Ernstfall eine angemessene Hilfeleistung erbringen zu können und sich selbst und die Kameraden nicht in Gefahr zu bringen. Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen Freiwilligen Feuerwehrmännern für die in die Aus- und Weiterbildung investierte Zeit bedanken.



Menschenrettung am Toblacher See mit BRD, ...



..., Weißes Kreuz und Wasserrettung Bruneck



Nachtübung Verkehrsunfall



... mit dem Weißen Kreuz



Großübung - Krankenhaus Bruneck



Technische Übung am „Rudolf von Kempfer-Haus“



Übung Brandeinsatz mit Menschenrettung beim „Pölt“



Transport- und Rüstfahrzeug im Übungseinsatz

Unsere Bewerbungsgruppen berichten:



1. Rang in Silber - Siegerehrung in Taisten

Hallo Freunde der Bewerbungsgruppe Welsberg 1 (B-Gruppe)!

Auch in diesem Jahr hat die Bewerbungsgruppe B an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland teilgenommen.

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von einigen Kameraden mussten neue Starter für die Bewerbungsgruppe gewonnen werden. Hoch erfreut war man darum über die Zusage von Oswald Moser, Robert Edler und Raimund Gietl. Nur ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Gruppe dieses Jahr überhaupt weiterbestehen konnte. Durch intensives Training und „Kennen lernen“ gelang es der Gruppe zusammenzuwachsen und sich zu behaupten. So konnte man nach mehreren guten Platzierungen bei verschiedenen Wettbewerben im Inland besonders in Taisten einen

riesigen Erfolg (1. Platz in Silber) erzielen. Immerhin ließ dieser Sieg 17 Jahre auf sich warten.

Auch beim heurigen Auslandsstart in Koblenz konnten wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bei diesem Wettbewerb wurden besondere Abzeichen vergeben. Der Gruppe gelang es das Sonderabzeichen der Grenzlandesmeisterschaft in Gold, die Leistungsspannen von Rheinland-Pfalz in Bronze, Silber und Gold und jene von Saarland in Bronze zu erlangen.



Die gute Zusammenarbeit der beiden Bewerbungsgruppen der FF Welsberg wirkte sich nicht nur positiv auf die Wettbewerbe, sondern auch auf die gesamte Feuerwehrtätigkeit aus. Dafür herzlichen Dank.

Ein ganz besonderer Dank gebührt aber unseren Kameraden, die uns aushalten. Besonders freut uns, dass wir in Taisten einen unvergesslichen Sieg feiern durften. _____

Ein Rückblick über die Tätigkeit der Bewerbungsgruppe Welsberg 2:

Gleich nach Beginn des Jahres begannen wir mit unserem Winterprogramm im Gerätehaus. Wir üben hier vor allem den Kuppelvorgang der Saugleitung und ein schnelles Anlegen der Leinen. Hierbei geht es darum, dass jeder Mann jeden Posten und Handgriff einwandfrei beherrscht, bevor wir dann im April mit dem Training in der Sportzone fortfahren. Am Sportplatz wird zweimal wöchentlich eine komplette Wettbewerbsbahn aufgebaut, wie wir sie auch bei den Wettkämpfen vorfinden. Da üben wir vor allem das korrekte und schnelle Auslegen der Druckschläuche und das Ankuppeln der Strahlrohre, sowie die richtige Endaufstellung.

Ende Mai nahmen wir am Vorbereitungswettbewerb in Prissian im Bezirk Meran teil. Es herrschte schlechte Witterung und starker Regen, was den ganzen Angriff etwas schwierig gestaltete, aber wir konnten trotzdem zufriedenstellende Ergebnisse erzielen.

Anfang Juni fand in Taisten der traditionelle Pokalwettbewerb statt, an dem wir selbstverständlich teilnahmen. Wie bereits vor zwei Jahren haben wir sehr gute Ergebnisse erzielt und konnten uns wieder für den Parallelwettbewerb qualifizieren. Somit haben wir wieder eines unserer Ziele erreicht und einen kleinen Erfolg verzeichnen können.

Der heurige Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb fand Ende Juni in Eppan statt. Selbstverständlich nahmen wir auch hierbei teil und wir landeten mit unseren Ergebnissen im vorderen Mittelfeld.

Vom 29.06. bis 01.07. führen wir ins benachbarte Österreich um dort bei einem Landeswettbewerb teilzunehmen. Diesmal waren wir im Burgenland, genauer gesagt in Oberpullendorf und genossen die nette Gastfreundschaft und die schöne Gegend. Beim Wettbewerb konnten wir einen hervorragenden 2. Platz erzielen und verbrachten mit unserer Gruppe zum Abschluss dieses Wettbewerbsjahres ein schönes Wochenende.

Im vergangenen Jahr leistete die gesamte Gruppe 240 Trainingsstunden. Addiert man die Wettbewerbstage hinzu, kommt man auf insgesamt 450 Stunden, welche unsere Gruppe zum normalen Feuerwehrdienst hinzu noch leistete.

Unsere Bewerbungsgruppe dankt an dieser Stelle all jenen Kameraden, welche uns immer wieder unterstützen und bei Bedarf aushelfen.

LEHRGÄNGE AN DER LANDESFEUERWEHRSCHULE

Auch im heurigen Jahr haben mehrere unserer Kameraden die Schulbank an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian gedrückt, um auf dem Laufenden zu bleiben und sich weiterzubilden:

Hans, Peter und Thomas Hellweger, Franz Mairhofer, Wolfgang Moser, Andreas Steger, Emanuel Thomaser und Alois Walder haben den Bewerberlehrgang besucht, **Peter und Thomas Hellweger, Stefan Oberkanins und Philipp Thomaser** haben den Zugskommandantenlehrgang absolviert, **Martin Niederkofler und Stefan Wierer** haben am Maschinistenlehrgang teilgenommen, **Andreas Pallhuber, Andreas Seiwald, Andras Steger und Stefan Wierer** haben die Funk Grundausbildung gemacht und **Daniel Plankensteiner** hat am Atemschutzlehrgang teilgenommen.

Auch unsere Welsberger Bezirksfunktionäre haben ihren Wissenstand aufgefrischt und am Informationstag für Bezirksfunktionäre teilgenommen: **Hans Hellweger, Franz Mairhofer, Martin Niedregger und Horst Plankensteiner**.

Weiters haben unsere Kameraden **Peter Hellweger** und **Martin Niederkofler** einen Führerscheinkurs besucht, um die Fahrerlaubnis für unsere Transportfahrzeuge mit Schwerlastanhänger zu erhalten.

Danke für Eure Bereitschaft Euch im Dienst des Nächsten weiterzubilden!

Das Wetter 2012

Daten und Beobachtungsbericht von Alois Seiwald

Der heurige **Winter** war geprägt von Gegensätzen. Auf sibirische Kälte Ende Jänner-Mitte Februar folgte kanarische Wärme. Am 26. 1. war Welsberg mit -19°C der kälteste Ort Südtirols, am 6. Februar wurde bei eisigem Ostwind das **Jahresminimum** mit -22°C erreicht.

Ab 25. Februar setzte die Schneeschmelze bei $+16^{\circ}\text{C}$ voll ein.

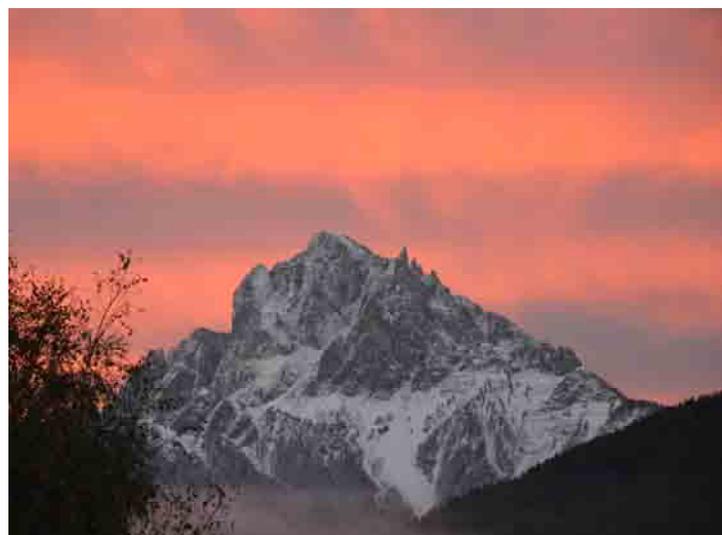
Der meteorologische **Frühling** begann mit dem zweitwärmsten März und war niederschlagsarm: Trockenheit! Frühes Ende der Schneedecke am 6. März. Zu Ostern gab es -9°C Morgenfrost, am 25. April noch Schneefall. Der April verabschiedete sich dann mit einer Hitzewelle mit max. $25,5^{\circ}\text{C}$. Mitte Mai wurde sie von Schneeregen und Morgenfrost $-3,5^{\circ}\text{C}$ unterbrochen.

Der **Sommer** war einer der

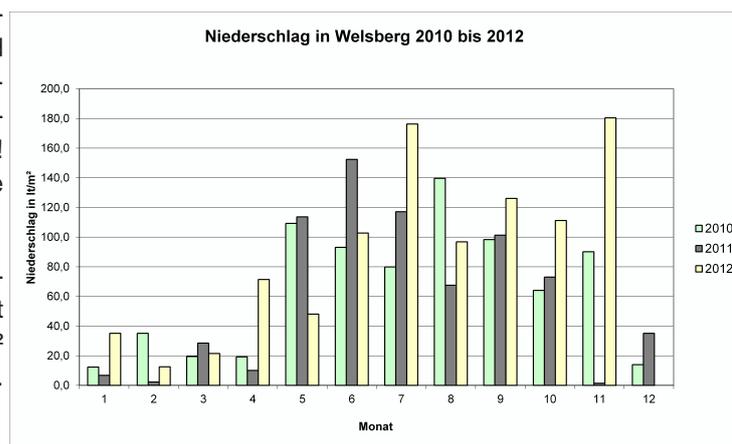
drei heißesten und regenreichsten. Der Juni war einer der wärmsten trotz einer Kaltfront und Schnee unter 2000 m. Die höchsten Temperaturen gab es am 19. Juni mit $29,5^{\circ}\text{C}$, am 1. Juli mit 33°C und am 20. August den **Rekord** mit $34,5^{\circ}\text{C}$.

Der **Herbst** war ähnlich warm wie der des Vorjahres aber viel niederschlagsreicher. Auf einen nassen September folgte ein Oktober der Wärmerekorde in den Bergen (21°C) mit frühem Wintereinbruch: Schnee am 15. und 28. Oktober. Der November war mild und mit 180 L/m^2 der niederschlagsreichste seit 2002: Muren und Hochwassergefahr! Seit Ende November liegt eine dünne Schneedecke.

Das **Jahr 2012** peilt einen Niederschlagsrekord an. Bis jetzt wurden bereits 982 Liter/m^2 gemessen (Jahresmittel ca. 800 L/m^2).



Morgenrot über dem „Dürrenstein“



Wir bedanken uns
für das Vertrauen
und wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr.

Der Verwaltungsrat, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter
der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Gen.